

V 112 DIGITALE TRANSFORMATION IN STAAT UND GESELLSCHAFT

Die digitale Transformation verändert grundlegende Strukturen von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Technischer Fortschritt – insbesondere in den Bereichen Datenverarbeitung, Vernetzung und künstliche Intelligenz – ermöglicht neue Formen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Organisation, verändert Kommunikations- und Entscheidungsprozesse und stellt zugleich bestehende rechtliche und institutionelle Ordnungen vor neue Herausforderungen.

Die Vorlesung vermittelt zunächst ein grundlegendes Verständnis von technischem Fortschritt und digitaler Transformation und ordnet diese Entwicklungen in ihren gesellschaftlichen Kontext ein. Darauf aufbauend werden zentrale Erscheinungsformen und Folgen der Digitalisierung untersucht. Behandelt werden insbesondere künstliche Intelligenz und ihre technischen Grundlagen, datengetriebene Geschäftsmodelle, die Digitalisierung sozialer Beziehungen, Überwachungskapitalismus und Dark Patterns sowie die Transformation von Staat und Verwaltung durch Digitalisierung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Recht und staatliche Regulierung auf technologischen Wandel reagieren und ihn zugleich gestalten können.

Die Veranstaltung verbindet damit technische Grundlagen mit rechtlichen, gesellschaftlichen und staatsrechtlichen Fragestellungen. Sie nimmt nicht nur gegenwärtige Entwicklungen in den Blick, sondern diskutiert auch mögliche zukünftige Entwicklungspfade der digitalen Transformation und ihre Konsequenzen für Staat und Gesellschaft. Die Vorlesung ist bewusst interdisziplinär angelegt.

Univ.-Prof. Dr. David Roth-Isigkeit
Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
insbesondere Recht der Digitalisierung

Kontakt: ls-oer@uni-speyer.de